

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 92 (1994)

Heft: 5

Artikel: Ein Ausflug in die Ita Wegmann Klinik in Arlesheim

Autor: Mumenthaler, Liliane

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-950430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Ausflug in die Ita Wegman Klinik in Arlesheim

Liliane Mumenthaler, ZK, sprach mit den Hebammen Anna Wilde und Ina Waterstradt sowie mit der Kinderkrankenschwester Jeannette Häring

Die vielen Produkte der Weleda dürften weit bekannt sein, anders die Ita Wegman Klinik, das anthroposophisch geführte Klinisch-Therapeutische Institut in Arlesheim bei Basel.

Gegründet wurde die Klinik 1921 von Frau Dr. Ita Wegman. Als holländische Staatsangehörige hatte sie in der Schweiz Medizin studiert und das Berufsziel eng mit der Tätigkeit in der Anthroposophie und in Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner, dem Begründer der Anthroposophie, verbunden.

Heute umfasst diese Privatklinik 75 Betten der inneren Medizin, Geburtshilfe und Pädiatrie. Die Geburtenzahlen bewegen sich zwischen 150 und 200 pro Jahr.

Aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Ausland kommen die Frauen zur Geburt hierher, wo die Einheit von Mutter und Kind, ja Vater und Geschwistern eine wesentliche Rolle spielt in der menschlichen wie medizinisch-pflegerischen Betreuung. So fällt mir auch zuerst auf, dass es kein Buschzimmer gibt, keine grosse Glasscheibe mit dahinter aneinandergereihten Kinderbettchen. Alles, was das Neugeborene braucht, befindet sich im Zimmer der Mutter: Wickeltisch, Stoffwindel, Kinderbettli, ja sogar die Isolette und Lampe werden, wenn nötig, im Zimmer der Mutter gebraucht. Tag und Nacht ist das Kind bei seiner Mutter, seinen Eltern und Geschwistern, langsam und ruhig kann eine Familienatmosphäre heranwachsen.

Aber wie werden die zukünftigen Eltern überhaupt auf die Klinik aufmerksam? Werbung wird, wie mir scheint, keine gemacht, ein Informationsabend ist erst in Planung. Da sind natürlich jene Frauen, die bei den drei Ärzten des Hauses in die Schwangerenkontrolle kommen, andere stossen bei ihrer Suche nach der für sie richtigen Klinik zufällig auf die Ita Wegman Klinik, die zumindest in der Nordostschweiz doch recht bekannt ist. Die Abteilung darf jederzeit besichtigt werden, das Team gibt gerne Auskunft

über Vorgehen und Gepflogenheiten bei Geburt und Wochenbett. Hier wird eine expektativ (abwartende), konservativ orientierte, sogenannt natürliche Geburtshilfe angestrebt. Wassergeburt und Romarad werden nicht propagiert, eine grosse Badewanne ist zwar vorhanden und wird während der Eröffnungsphase auch gerne benutzt, eine Geburt im Wasser hat aber noch nicht stattgefunden. Der Maiahocker steht im Gebärsaal, und die Frauen gebären auch darauf.

Die Beckenendlage wird zu den üblichen Bedingungen (Grösse des Kindes, Motivation der Frau, nur Zweit- oder Mehrgebärende) spontan geboren.

Die kindlichen Herztöne werden unter der Geburt mit dem Hörrohr kontrolliert, ein Kardiotokogramm wird allenfalls in der Schwangerschaftskontrolle oder unter der Geburt geschrieben, wenn eine Indikation (z.B. Gestose, Terminüberschreitung) dafür besteht.

Der primäre und sekundäre Kaiserschnitt werden nicht in der Klinik vorgenommen, dafür fehlt die nötige Infrastruktur. Die Frauen werden an andere Spitäler verwiesen, notfalls unter der Geburt verlegt. Manche Wöchnerin kommt für das Wochenbett zurück, je nach Wunsch der Frau und nach Absprache mit den Ärzten. Frauen, die hier gebären möchten, stellen sich einem der drei Ärzte vor.

Schon während der Schwangerschaft ist die sorgfältige Begleitung der werdenden Mutter die Voraussetzung dafür, dass der Versuch einer konservativen Geburtsleitung und eine natürliche, sanfte Geburt gelingen. Auf die Kontinuität wird grosser Wert gelegt, so kommt jener Arzt zur Geburt, der die Schwangerschaftskontrollen gemacht hat. Durch den 24-Stunden-Dienst der Hebammen wird auch gewährleistet, dass die werdenden Eltern während der ganzen Geburt von derselben Hebamme betreut werden. Und weil Gebärabteilung und Wochenbett nicht getrennt sind, bleibt

der Kontakt zwischen Familie und Hebamme erhalten.

Im Team sind vier Hebammen (drei à 100%, eine à 50%), Kinderkrankenschwestern, AKP, Pflegerinnen, Praktikantinnen, welche einerseits die Wöchnerinnen und die Neugeborenen betreuen, andererseits aber auch kranke Kinder der Kinderstation und medizinische Patienten pflegen.

Die Neugeborenen werden nach der Geburt nicht gebadet. Im Wochenbett wird die Mutter unterstützt, ihr Kind seinem Rhythmus und seinen Bedürfnissen entsprechend zu beobachten und zu pflegen. Dabei spielt sich der Tagesablauf nicht nach Schema X ab. Dem Stillen wird viel Bedeutung zugemessen, es werden die Empfehlungen der La Leche Liga beachtet. Die Schwestern geben den Neugeborenen wenn nötig Fencheltee mit Traubenzucker mit dem Löffeli, die Schoppenflasche wird nach Möglichkeit vermieden.

Der Kinderarzt untersucht jedes Kind, kommt bei Bedarf aber auch zur Geburt, z.B. bei Zwillingen, Zangenbeziehungsweise Vakuum-Geburten und bei Beckenendlagen.

In der Ita Wegman Klinik möchte man den Neugeborenen, die aus der Gebärgenheit heraus geboren werden, Schutz, Wärme und Ruhe gewähren. Sie sollen nicht unnötig gestört werden und ihre Sinne voll entfalten können. □



Klinisch-Therapeutisches Institut, Ita Wegman Klinik, Arlesheim

Homöopathie – für alle Fälle

Omida bietet Ihnen
das grösst lieferbare
Sortiment von über



**2000
Einzelmittel**

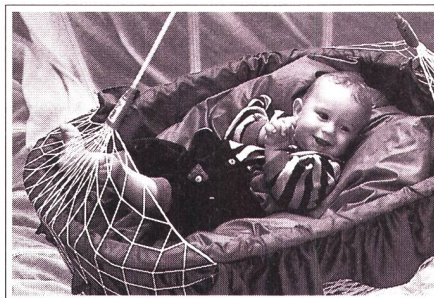
- C und D Potenzen bis C/D 1000 in
Globuli, Dilutionen, Tabletten
- LM Potenzen in Dilutionen, Globuli
- KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen
- Diverse Salben • Taschenapotheken

Herstellung nach HAB (Homöopathischem
Arzneibuch).

Lieferung prompt und zuverlässig.

OMIDA Erlistrasse 2
6403 Küssnacht a.R.
Tel. 041-81 60 92
Ihr Partner für Homöopathie

LULLABABY®



... aus Verantwortung für das Baby

Lullababy ist die erste Federwiege, die den natürlichen Bewegungs-Rhythmus, den das Baby als die wichtigste Grunderfahrung aus der Schwangerschaft mitbringt, fortführt.

Deshalb empfehlen Ärzte und Hebammen Lullababy auch zur Vorbeugung kindlicher Entwicklungsstörungen.

Das Baby wiegt sich bei kleineren Unruhen selbst in den Schlaf.

Lullababy sorgt für die gesunde seelische und körperliche Entwicklung eines Babys und ist leicht überall anzubringen, wo es gebraucht wird.

Infomaterial und spezielle Hebammenpreisliste bei:
Lullababy, Wasserwerkstrasse 7, 3011 Bern,
Tel/Fax 031 311 85 00

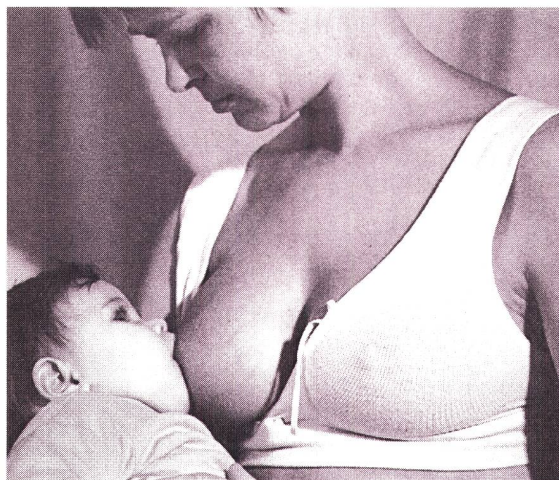
Rhena®-Santo Stillbüstenhalter

der Stillbüstenhalter aus 100% reiner, weicher Baumwolle
(handgepflückte Rohbaumwolle)

- ✿ *Hochelastische Strickart, deshalb kein Einschneiden auf den Schultern, angenehmer, guter Halt rund um den Thorax.*
- ✿ *Stillkompressen und Saugeinlagen sitzen sicher, fest und ohne Druck.*
- ✿ *Einfaches Freilegen der Brüste durch seitliches Wegziehen der Brustpartie.*

Rhena-Santo Büstenhalter gibt es in folgenden 4 Grössen,
mit oder ohne Verschluss.

Grösse	Unterbrustweite
M	75 - 80 cm
L	80 - 90 cm
XL	80 - 90 cm, Cup XL
XLS	90 - 110 cm, Cup XL



Der Rhena-Santo Stillbüstenhalter kann bezogen werden bei:
La Leche Liga Versand Schweiz
Rebbergweg 19, 4450 Sissach, Telefon 061/971 81 51
Deutschland:
Martina Kirmaier, Hebamme, Lohweg 30, D-91217 Hersbruck
Telefon 09151/71977, Telefax 09151/71980

